



„All inclusive – Diversitätssensibler Wettbewerb im Projekt Kulturstrolche“

Im vergangenen Jahr haben wir uns dafür entschieden, die Sparte „Kulturen“ bei den Kulturstrolchen abzuschaffen und das Thema Diversität grundlegender in den Fokus zu nehmen als bisher.

*„Die Entscheidung, Diversität zukünftig im Querschnitt für alle Sparten mitzudenken, begünstigt aller Voraussicht nach die nachhaltige Wirkung des Programms hinsichtlich zukünftiger Teilhabe und Mitwirkungschancen aller Grundschüler*innen im Kulturbetrieb. Denn ein diversitätssensibles Angebot bedeutet in der Praxis, dass stetig überprüft wird, ob die Adressat*innen sich auf Augenhöhe angesprochen fühlen können.*

Ob ihnen das Momentum eines echten Zugehörigkeitsgefühls zur Mehrheitsgesellschaft glaubwürdig vermittelt wird und diskriminierende Strukturen wie Rassismus, Klassismus¹, Sexismus etc. nicht doch – ob nun bewusst oder unbewusst – durch die Gestaltung des Angebots reproduziert werden.

Erst, wenn das gewährleistet ist, kann „Kulturelle Bildung dazu beitragen, dass über die Berührung mit Kunst weniger Abgrenzung als vielmehr Verbindung zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und Milieus hergestellt wird.“² (aus dem Leitfaden für eine diversitätssensible Ausgestaltung des Kulturstrolche-Programms, Prasanna Oommen, 2019).

Mit dem diesjährigen Wettbewerb möchten wir die Entwicklung von Angeboten für die Kulturstrolche fördern, die sich in besonderem Maße mit dem Thema Diversität beschäftigen.

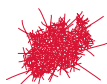
Kriterien und Ablauf

1. Folgende Kriterien spielen bei der Auswahl der Angebotsidee eine Rolle:

- **Innovation:** Das Angebot fußt auf einer neuen Idee und wurde bisher noch nicht in dieser Form durchgeführt.
- Es lenkt den **Blick auf** das Thema **Diversität**, z.B. durch
 - das Thematisieren eines charakteristischen Aspekts von Diversität in der eigenen Stadtgesellschaft.
 - die Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen, die bisher nicht am Projekt beteiligt waren.
 - das Abbauen von in der eigenen Stadt identifizierten Barrieren.
 - die Anregung zum Diskurs.
 - die Nutzung von Formaten/Methoden, die neue Zugänge ermöglichen.

¹ Diskriminierung aufgrund sozialer Herkunft

² Lena Prabha Nising, „Unterbrechung der Routinen – Vielfaltssensible Öffnung als Organisationsentwicklung“, in „Allerart – Inklusion und Kulturelle Bildung, Erfahrungen, Methoden und Anregungen, BKJ e. V., 2017





2. Ablauf diversitätssensibler Wettbewerb 2020:

Einreichung der Angebotsidee über ein Bewerbungsformular bis zum 15.07.2020:

Bitte beschreiben Sie Ihr Vorhaben: Welche Partner*innen sind beteiligt? Wo lenkt das Angebot den Blick auf das Thema Diversität?

Das Formular für die Bewerbung finden Sie [hier](#).

Auswahl:

Nach Sichtung und Auswahl der Angebotsideen durch eine Jury erhalten Sie eine Zu- oder Absage.

Projektantrag stellen: Wenn Sie eine Zusage für Ihre Angebotsidee bekommen haben, können Sie einen formellen Antrag auf der Webseite des Kultursekretariats NRW Gütersloh stellen.

Fördersumme: Der Antrag für das Sonderformat kann über 2.500,00€ gestellt werden. Ein Eigenanteil muss nicht erbracht werden. Bitte beachten Sie, dass mit dem Projekt erst ab der Bewilligung begonnen werden kann und dass die Projektdurchführung bis zum 31.12.2020 abgeschlossen sein muss.

